

Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bau, Wirtschaft und Verkehr am Montag, dem 06.09.2021, ab 18:00 Uhr in der Kreisverwaltung in Burg, Bahnhofstraße 9, Haus 2, Raum 3.14

Anwesenheit der Mitglieder des Ausschusses für Bau, Wirtschaft und Verkehr

CDU-Fraktion

Herr Matthias Fickel

Fraktion SPD/FDP

Herr Heinz Baltus

CDU-Fraktion

Herr Norbert Müller

Fraktion AfD/Freie Wähler-Endert

Herr Phillipp-Anders Rau

Fraktion Wählergemeinschaften Jerichower Land

Herr Jens Hünenbein

Fraktion DIE LINKE

Herr Mario Langer

sachkundige Einwohner

Herr Denny Hitzeroth

Herr Wulf Hoffmann

Beratender Bürger / Kreissenorenrat

Herr Lutz Baumgarten

von der Verwaltung

Herr Stefan Dreßler

Frau Katrin Arnold

Frau Claudia Hopf-Koßmann

Frau Anke Plotzki

Gäste

Herr Thunemann

Schulfachlicher Referent LSA

Frau Winning

Schulleiterin

Förderschule „Lindenschule“

Thomas Pusch

Volksstimme

es fehlen:

Fraktion SPD/FDP

Herr Torsten Kahlo

von der Verwaltung

Herr Dr. Steffen Burchhardt

sachkundige Einwohner

Herr Frank Weigl

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 3. Mai 2021
- öffentlicher Teil -
5. Sanierung des Radweges entlang der K 1199 von Genthin nach Brettin **01/199/21**
6. Neubau eines Radweges entlang der K 1208 von Parchau bis nach Güssen **01/200/21**
7. Grundsatzentscheidung zur Standortentwicklung der Lindenschule (GB) **01/207/21**
8. Vorstellung Haushaltsplanung Fachbereich GLM
9. Stand aktuelle Bauvorhaben
10. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließen des öffentlichen Teils

Öffentlicher Teil

16. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:01 Uhr, begrüßt die Kreistagsmitglieder und Gäste und verweist darauf, dass er den Ausschuss im Einvernehmen mit dem Landrat am 18.08.2021 elektronisch einberufen hat. Er stellt damit die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Bei Teilnahme von 6 von 7 Mitgliedern stellt er die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende: Ich stelle fest, dass keine Änderungsanträge vorliegen.

Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmung: **Ja: 6** **Nein: 0** **Enthaltung: 0**

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine schriftlichen Einwohneranfragen vor.

Der Ausschussvorsitzende fragt nach, ob es mündliche Einwohneranfragen gibt?

Herr Stein, Einwohner und Vertreter der Seniorenvertretung von Möser, weist auf den Sachverhalt hin, dass der Fährbetrieb der Fähre Ferchland – Grieben nach 14-monatigem Stillstand in dem Anschlusskonzept weiterläuft, wie er damals genehmigt wurde. Er möchte wissen, was der Landkreis ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen plant, um diese Fähre in Zukunft ökonomisch und ökologisch sinnvoll einzusetzen und ob der Einsatz einer Gierseilfähre betrachtet worden ist. **Herr Dreßler** berichtet, dass die Inbetriebnahme aufgrund der guten Zusammenarbeit mit allen beteiligten Anrainer-Kommunen möglich war und die derzeitige Situation, der Betrieb als Motorfähre, in der Wirtschaftlichkeitsberechnung und Defizitberechnung berücksichtigt wurde. Das Thema zum Einsatz einer Gierseilfähre, wird jedoch auch von der NJL, als derzeitigen Betreiber, weiterhin berücksichtigt werden. Ein Umbau dazu bedarf jedoch eines erhöhten Planungs- und Zeitaufwandes. Lt. **Herrn Stein** sollte die langfristige Wirtschaftlichkeit betrachtet werden. Er meldet Bedenken an, dass die Fähre aufgrund von Unwirtschaftlichkeit in 5 Jahren wieder stillgelegt werden muss.

Der Ausschussvorsitzende: Ich stelle fest, dass keine weiteren Einwohneranfragen vorliegen und schließe die Einwohnerfragestunde.

TOP 4

Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 3. Mai 2021 - öffentlicher Teil -

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass gegen die Niederschrift keine Einwendungen nach der Geschäftsordnung vorliegen. Der Ausschuss **beschließt** die Niederschrift mehrheitlich mit einer Enthaltung.

Abstimmung: **Ja: 5** **Nein: 0** **Enthaltung: 1**

TOP 5

Sanierung des Radweges entlang der K 1199 von Genthin nach Brettin

Vorlage: 01/199/21

Herr Dreßler gibt kurze Erläuterungen zur Beschlussvorlage. Es gibt ein Sonderförderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ zur Sanierung und den Neubau von Radwegen, wobei förderfähige Bauvorhaben mit einer Förderquote von 90 % gefördert werden. Diese Bauvorhaben müssen jedoch bis 31.12.2023 abgeschlossen sein. Die Sanierung des Radweges ist erforderlich, da durch die Wurzeln der angrenzenden Bäume Schäden an der Fahrbahndecke im Bereich von ca. 800 m entstanden sind. Bei der Sanierung soll u.a. eine Wurzelsperre eingebracht werden, um zukünftige Schäden zu vermeiden.

Herr Hünerbein merkt an, dass die Beschlussvorlagen für TOP 5 Vorlage: 01/199/21 und TOP 6 Vorlage 01/200/21 im System nicht abrufbar sind. Diese Vorlagen werden im Einverständnis der Mitglieder sofort kopiert und in ihnen in Papierform ausgehändigt.

Herr Rau stellt die Frage, wann der derzeitige Radweg gebaut wurde und wie der Einbau der geplanten Wurzelsperre erfolgt. Der Bau des vorhandenen Radweges wird Mitte 90 Jahre eingeschätzt und **Herr Dreßler** weist darauf hin, dass es verschiedene Varianten für den Einsatz der Wurzelsperre gibt und die Auswahl der technischen Möglichkeiten durch den Planer bewertet wird.

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage 01/199/21 zu und überweist sie einstimmig an den Kreissausschuss.

Abstimmung:

Ja: 6

Nein: 0

Enthaltung: 0

TOP 6

Neubau eines Radweges entlang der K 1208 von Parchau bis nach Güsen

Vorlage: 01/200/21

Der Ausschussvorsitzende: Gibt es Wortbeiträge zur Vorlage?

Herr Dreßler gibt kurze Erläuterungen zur Beschlussvorlage. Zwischen den einzelnen Streckenabschnitten des Landesradverkehrsnetzes 2020 soll ein Lückenschluss in diesem Bereich in 3 Bauabschnitten hergestellt werden. Der erste Bauabschnitt ist der Neubau des Radweges von Parchau nach Ihleburg, der 2. Bauabschnitt von Ihleburg bis zur Brücke Elbe-Havel-Kanal und der 3. Bauabschnitt vom Elbe-Havel-Kanal bis Güsen. Für den Neubau des Radweges sollen die Fördermittel aus dem Sonderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ mit einer Förderquote von 90% genutzt werden.

Herr Hünerbein erkundigt sich, ob die Klärung von Grundstücken und Grenzen in die Kalkulation und Bauplanung eingeflossen ist. **Herr Dreßler** antwortet, dass es bereits Gespräche mit den Grundstückseigentümern rechtsseitig der K1208 gegeben habe und eine Grenzfeststellung vorgesehen ist.

Herr Rau stellt die Frage, warum es zu Preissprüngen bei verschiedenen Radwegen kommt. Durch **Herrn Dreßler** wird geäußert, dass kein Kostenvergleich zwischen den genannten Bauvorhaben anderer Kommunen ohne aktuell vorliegende Unterlagen möglich ist.

Herr Hitzeroth möchte wissen, wie die Entscheidung für diese Radwege gefallen ist. **Herr Dreßler** informiert, dass die dem Bauausschuss vorgestellten Vorhaben zur Förderung des Radverkehrs in den vergangenen Monaten im GLM beleuchtet und insbesondere mit Blick auf die zu erfüllenden Fördervoraussetzungen aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ ausgewählt wurden. Der Bund unterstützt mit diesem Programm den Neubau und die Sanierung von Radwegen zur Förderung des Alltagsradverkehrs. Strecken mit überwiegend touristischer Bedeutung sind nicht förderfähig. Aufgrund dieser Vorgabe fanden andere potenzielle Maßnahmen keine weitere Betrachtung und mussten vorab ausgeschlossen werden. Eine weitere Selektion fand durch den einzuhaltenden Förderzeitraum (bis 12/2023) statt, innerhalb dessen Vorhaben mit Beteiligung verschiedener Grundstückseigentümer aufgrund meist langjähriger Regulierungsverfahren nicht oder nur schwer umsetzbar sind. Folglich kamen nur Maßnahmen in Betracht, die eine ausreichende Flächenverfügbarkeit mit sich bringen oder eine zügige Einigung mit den Grundstückseigentümern erwarten lassen.

Mit dem Neubau eines Radweges von Parchau bis nach Güsen könnten die Ortschaften Ihleburg und Güsen an das Mittelzentrum Burg zur Förderung des Alltagsradverkehrs angebunden werden. Mit der Fortführung des bereits realisierten Radweges Burg – Parchau würde darüber hinaus ein Lückenschluss zwischen einzelnen Streckenabschnitten des Landesradverkehrsnetzes 2020 hergestellt werden, sodass künftig auch eine Anbindung für den Radverkehr nach Güsen als Standort mit weiterführender Schule und ÖV-Verknüpfungsfunktion geschaffen wird.

Herr Dreßler informiert, dass sich der Landkreis zur Teilnahme an einem Pilotprojekt beim Land Sachsen-Anhalt beworben hat. Es handelt sich um eine Informationsplattform zur Förderung und Weiterentwicklung des Radverkehrs in Sachsen-Anhalt, dem Amtlichen Landes-Radverkehrsinfrastruktur-Informationssystem (ALRIS). Ziel ist eine digitale Informations- und Arbeitsplattform zu erstellen, wobei u.a. die katastermäßige Erfassung der Radwege erfolgt. Aus dieser detaillierten Erfassung lassen sich dann verschiedene Auswertungen erstellen. **Herr Baltus** bittet darum, dass dieses Thema in einer weiteren Sitzung noch einmal aufgenommen wird.

Die Frage des **Ausschussvorsitzenden**, ob es feste jährliche Summen für die Sanierung oder den Neubau von Radwegen gibt, beantwortet **Herr Dreßler** damit, dass es keine pauschalen Beträge für die Sanierung oder den Neubau von Radwegen gibt, sondern diese Bestandteil der Haushaltsmittel für den Tiefbau sind. Der Bau dieser beiden Radwege soll aufgrund der Möglichkeit der 90 %igen Förderung erfolgen.

Die Frage von **Herrn Baltus**, ob die Planung für die 3 Bauabschnitte erfolgt, beantwortet **Frau Arnold**. Die Anfrage bei den Planungsbüros läuft aus wirtschaftlichen Gründen für alle 3 Bauabschnitte.

Herrn Baltus erkundigt sich zur Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommunen“. Lt. **Herrn Dreßler** ist der Landkreis Mitglied dieser Arbeitsgemeinschaft und hat bereits an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen.

Abstimmung: **Ja: 5** **Nein: 1** **Enthaltung: 0**

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage 01/200/21 zu und überweist sie mehrheitlich an den Kreissausschuss.

TOP 7

Grundsatzentscheidung zur Standortentwicklung der Lindenschule (GB)

Vorlage: 01/207/21

Der Ausschussvorsitzende: Gibt es Wortbeiträge zur Vorlage?

Der Ausschussvorsitzende gibt Informationen zum Ablauf:

Es erfolgt die Einführung des Themas durch Herrn Dreßler. Anschließend wird Frau Winning als Schulleiterin der Lindenschule und Herr Thunemann vom LVA Ausführungen zum Thema machen und abschließend erfolgt die Diskussion. Das Rederecht für Frau Winning und Herrn Thunemann wird einstimmig erteilt.

Herr Dreßler gibt kurze Erläuterungen zur Beschlussvorlage und stellt eine Präsentation zum Variantenvergleich vor. Es wird die aktuelle Situation der Förderschule „Lindenschule“ in Burg erläutert. Es gibt 3 Varianten zur Standortentwicklung.

1. Ein Anbau an die FöS Lindenschule in Burg,
2. Neubau eines 2. GB-Standortes in Genthin,
3. Nutzung eines anderen Objektes - die Variante 3 wird nicht weiterverfolgt.

Es erfolgt die Darlegung von möglichen Bauplänen, Größen und Innenraumbeispielen, Kostenschätzungen sowie die Gegenüberstellungen der Varianten 1 und 2.

Herr **Baltus** erkundigt sich, warum die Brutto-Grundflächen der beiden Varianten voneinander abweichen. **Frau Arnold** erläutert dazu wie folgt: Es wurde von dem Raumprogramm der Schulleitung ausgegangen. Bei der Variante 2 - Neubau in Genthin, ist eine größere Fläche erforderlich, da der Bau ebenerdig geplant ist und u.a. Sanitärtrakte, Bewegungsräume und Therapieräume erforderlich sind. Die Flächen werden aufgrund der Schülerzahlen vorgegeben. Bei einem Anbau in Variante 1 werden nur Klassenräume angebaut **lt. Herrn Dreßler**.

Aus Sicht von **Herrn Langer** ist die Platzsituation der derzeitigen Schule nicht erkennbar. Zur besseren Beurteilung würde eine Gesamtübersicht der derzeitigen Schule erforderlich sein. Er hat Bedenken, dass bei der Variante 1, dem Bau eines Anbaus an die Lindenschule, in den Bereich des kürzlich neu sanierten Schulhofes eingegriffen wird. Weiterhin besteht die Frage, ob das Personal, z.B. Sekretärin oder Hausmeister, mit anderen Schulen gemeinsam eingesetzt werden kann. Ebenso erkundigt er sich nach dem Objekt der ehemaligen Tabaluga Schule Genthin. **Lt. Herrn Dreßler** würde der Schulhof der Lindenschule in Burg nicht von den Anbaumaßnahmen beeinträchtigt werden. Das Objekt der ehemaligen Tabaluga-Schule ist nicht mehr im Eigentum des Landkreises. Das Personal für die Schule wird angesichts der Schülerzahlen bemessen und wurde entsprechend berechnet.

Herr Rau stellt die Frage, warum es so viele Kinder mit Förderbedarf gibt. **Der Ausschussvorsitzende** verweist darauf, dass Frau Winning von der Lindenschule und Herr Thunemann vom LVA später darauf eingehen werden.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob die Variante zum Einsatz der Schule in Loburg, die im Besitz des LK ist, betrachtet worden ist. **Herr Dreßler** bestätigt, dass auch diese Variante geprüft wurde, aber aus Gründen z.B. der nichtvorhandenen Barrierefreiheit und Brandschutzmängeln sowie der Beförderungszeiten nicht weiter zu betrachten ist.

Herr Thunemann stellt sich vor. Er favorisiert einen Neubau einer Förderschule in Genthin, um räumliche Verbesserungen vornehmen zu können, da die Lindenschule in Burg nicht rollstuhlgerecht ist. **Frau Winning** stellt sich vor und gibt kurze Einblicke in den Schulalltag der GB Schule. Sie weist auf verschiedene Schwierigkeiten im Tagesablauf der Schule hin sowie die Bandbreite des Gesundheitsstandes der zu fördernden Schüler. Aktuell wurden bereits Klassen in andere Objekte ausgelagert, um die Beschulung abzudecken. Dringend erforderliche Fachräume mussten aus Platzgründen in Klassenräume umgewandelt werden. Die Zahlen der einzuschulenden Kinder steigen jährlich. Gründe liegen z.B. darin, dass es immer mehr frühgeborene Kinder gibt und diese Frühchen oft einen erhöhten Förderbedarf haben oder Kinder durch Alkohol und Drogen geschädigt sind. Vorliegende Anfragen für Therapieleistungen können aus Kapazitätsgründen nicht erfüllt werden. Aufgrund langer Anfahrtswege der Schüler können die Kinder oft ihre Therapietermine außerhalb der Schulzeiten nicht wahrnehmen. Es ist keine Aula, kein Konferenzraum sowie Hauswirtschaftsräume vorhanden, daher sind auch Beratungen nur gestaffelt durchführbar und geplante Veranstaltungen sind zeitweise wetterbedingt aus Platzgründen nicht durchführbar.

Die Frage von **Herrn Hünerbein** zu den unterschiedlichen Planungskosten der Varianten beantwortet **Frau Arnold** damit, dass die Planungskosten eines Anbaues höher sind, da die gebäudeseitige und technische Anbindung an die vorhandenen Systeme, z.B. Wasser, Abwasser erfolgen muss. Zur prozentualen Verteilung der Schüler wurden lt. **Frau Winning** die alten Landkreisgrenzen betrachtet.

Herr Thunemann sieht Vorteile in kleineren Schulen und erläutert, wie die Schulleiterstunden und Lehrerstunden anhand der Schülerzahlen berechnet werden. Personell gibt es bei beiden Varianten keine Unterschiede, da sich das Personal aufgrund der Schülerzahlen berechnet, ausgenommen die Stellen des Hausmeisters und des Sekretariates. **Frau Winnig** und **Herr Thunemann** favorisieren die Variante 2 – den Neubau eines 2. GB Standortes in Genthin.

Die anwesenden **Ausschussmitglieder** sehen einen Ortstermin zur Besichtigung der Örtlichkeiten der Lindenschule als sinnvoll an und stimmen mehrheitlich zu, dass die Abstimmung zur Beschlussvorlage vor dem Ortstermin stattfinden kann.

Herr Baltus wird das Thema mit in die Sitzung des BuK nehmen, um einen gemeinsamer Ortstermin in der Lindenschule abstimmen zu können. Das Raumkonzept der Schule wird lt. **Herrn Dreßler** den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich nach dem Zeitrahmen eines Neubaus, die **Herr Dreßler** damit beantwortet, dass bei Aufnahme des Projektes in den Haushaltsplan, 2022 die Planung erfolgen könnte. Bei einem Baubeginn 2023 müsste mit einer Bauzeit von mindestens 2 Jahren gerechnet werden.

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage 01/207/21, mit Favorisierung der Variante 2, dem Neubau der GB-Schule in Genthin zu und überweist sie an den Kreisausschuss.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 8

Vorstellung Haushaltsplanung Fachbereich GLM

Herr Dreßler und Frau Arnold stellen die Haushaltsplanung des Fachbereiches GLM vor und geben Erläuterungen dazu.

Frau Arnold erläutert anhand der Präsentation die Unterhaltung folgender Grundstücke und baulichen Anlagen:

- Berufsbildende Schule „Conrad Tack“ Burg Schulgebäude – Erneuerung der Klimageräte/-anlagen, Erneuerung der Bestandsfenster, Erneuerung der Brandschutzbeschichtung, Beseitigung Nässeschäden Fassade / Treppen
- Verwaltungsgebäude In der alten Kaserne 9 - Erneuerung der desolaten, den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werdenden Datenanlage, die Brandschutzertüchtigung, die Sanierung und der Dachgeschossausbau zur Schaffung zusätzlicher Raumkapazitäten

Unterhaltung der Kreisstraßen

- K1210 Gütter - Deckensanierung
- K1234 Dalchau – Ladeburg - Deckensanierung
- K1010 OD Heyrothsberge - Deckensanierung
- K1208 Burg – Parchau - Deckensanierung
- K1203 Karow – Belicke - Rohrdurchlass

Investive Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen

- Bismarck-Gymnasium Genthin Haus 2 - Ersatzneubau und Schulhofsanierung
- Sekundarschule Möser - Neubau Mehrzweckgebäude und Sporthalle
- Förderschule GB Lindenschule – Anbau in Burg oder Neubau Genthin
- Förderschule „Albrecht Dürer“ Parchen – Schulhofsanierung
- Sekundarschule „Am Baumschulenweg“ Genthin – Schulhofsanierung
- Sekundarschule „Fritz-Heicke“ Gommern – Bau einer Rigole zur Regenentwässerung
- Baumaßnahme K1199 OD Brettin – Grundhafte Instandsetzung
- Baumaßnahme K 1183 Holzstraße Burg – Grundhafte Instandsetzung
- Neubau Radweg K 1208 Parchau – Güsen
- Sanierung Radweg K 1199 Genthin – Brettin
- Sanierung K 1201 Brücke über die Stremme bei Zabakuck

Herr Hünerbein stellt die Frage, wie es zur Entscheidung für die Sanierung der K1208 kommt und ob die erforderliche Sanierung der Straße nach Prödel K1237 erfolgt. **Herrn Dreßler** erklärt, dass die Finanzierungsgrundlage der Straßen unterschiedlich ist. Die K 1208 wird aus dem Ergebnishaushalt als Unterhaltung finanziert und die Sanierung der Straße Prödel wäre eine Finanzierung aus dem investiven Haushalt und gilt als grundhafter Ausbau. Diese ist in der mittelfristigen Planung enthalten.

Herr Baltus erkundigt sich, ob es eine Prioritätenliste für den Ausbau der zu reparierenden Straßen gibt. Lt. dem **Ausschussvorsitzenden** gibt es dazu eine Liste mit Bedarfen.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass es keine weiteren Fragen zu den Ausführungen gibt.

TOP 9

Stand aktueller Bauvorhaben

Herr Dreßler informiert über aktuelle Bauvorhaben.

BV: Wertstoffhof Burg - es wurde eine 2. Spur zur Beseitigung des Rückstaus hergestellt

BV: Wertstoffhof Genthin – der Umbau – Herstellung einer Laderampe wurde fertiggestellt

BV: Sekundarschule „Fritz Heicke“ - das Entwässerungsproblem wurde behoben

BV: SEK Am Baumschulenweg – die Reparatur der Laufbahn der Sportanlage erfolgt derzeit

BV: Gymnasium Genthin - Bauarbeiten liegen im Zeit- und Kostenplan, die Fertigstellung soll voraussichtlich Oktober 2023 erfolgen

BV: Gymnasium Gommern – der 2. Bauabschnitt ist fertiggestellt

BV: Sekundarschule Möser – Planungsbüro ist beauftragt, Fördermittel stehen kurz vor der Beantragung

BV: Sanierung der Holzstraße Burg - die Planer-Auswahl zum VgV-Verfahren läuft derzeit

BV: OD Pöthen – Vereinbarung liegt der Stadt Gommern vor, Baubeginn ist ab Frühjahr 2022

TOP 10

Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen

Es gibt keine Informationen über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen.

TOP 11

Anfragen und Anregungen

Herr Dreßler stellt Frau Plotzki als neue Sekretärin im Vorzimmer des Vorstandes vor. Frau Zehm ist aus dem Landkreis JL ausgeschieden und in den Ruhestand gegangen.

Herr Dreßler informiert, dass zur Fragestellung in der letzten Bauausschusssitzung zur Einrichtung von Radfahrstreifen auf innerörtlichen Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen, die Beantwortung der unteren Verkehrsbehörde vorliegt und mit der Einladung und den Unterlagen für die heutige Sitzung in das Gremium Portal eingestellt wurde. Sie wird auch als Anlage der Niederschrift der heutigen Sitzung beigefügt.

Die Nachfrage zum Mobilfunkurm Dretzel (Unterschriftensammlung – Bau eines Stahlgittermastes in Dretzel) von **Herrn Baltus**, soll lt. **Herrn Dreßler** im nichtöffentlichen Teil beantwortet werden.

Den TOP Information zur Ortsumgehung Wahlitz-Menz-Königsborn durch die LSBB – Info und wird als TOP in der Sitzung am 18.10.2021 vorgesehen. Am 21.09.2021 findet in Gommern ein Termin zur Bürgerinformationsveranstaltung zur Ortsumgehung B 184 statt. Lt. **Herrn Dreßler** wird der LSBB zur nächsten Bauausschusssitzung geladen werden. **Herr Hünerbein** bittet darum, dass der LSBB zum Termin ggf. auch zum Thema Planungen von Radwegen an Bundes- und Landesstraßen Stellung nimmt.

Der Förderbescheid für das Kreisentwicklungskonzept liegt lt. **Herrn Dreßler** vor, ein Planungsbüro wurde beauftragt, Vorgespräche haben bereits stattgefunden.

Zur Frage von **Herrn Baltus** zum aktuellen Stand der Stelle eines Klimaschutzmanagers, wird von Herrn **Dreßler und Frau Arnold** mitgeteilt, dass die Fördermittel für den Klimaschutzmanager beantragt wurden und derzeit auf die Bewilligung gewartet wird. Die Stellenausschreibung soll kurzfristig erfolgen.

Der **Ausschussvorsitzende** erkundigt sich nach dem Stand zum Thema Kreismuseum. Herr Dreßler verweist auf den BuK. **Herr Baltus** wird das Thema mit in den BuK nehmen.

TOP 12

Schließen des öffentlichen Teils

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.37 Uhr

TOP 16

Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und gibt bekannt, dass im nicht öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 17

Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.43 Uhr.

Matthias Fickel
Vorsitzende/r

Protokollführer/in